

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 149 (1998)
Heft: 11

Rubrik: Witterungsbericht vom Juli 1998

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Juli 1998

Temperaturen

Der Monat Juli war zu warm. Bis zur Monatsmitte lagen die Temperaturen auf der Alpennordseite meist um oder leicht unter der jahreszeitlichen Norm. Die landesweiten Wärmeüberschüsse entstanden erst in der hochsommerlichen Periode vom 17. bis 26. Juli, wo im Mittelland verbreitet 3, auf der Alpensüdseite bis 4 aufeinanderfolgende Hitzetage aufgetreten waren. Die von den westlichen Winden abgeschirmte Alpensüdseite verzeichnete bis zu 27 Sommertage, etwa doppelt so viele wie das Mittelland. Die Anzahl Hitzetage hingegen war beidseits der Alpen etwa gleich hoch (4 bis 5, im Rhonetal bis 7). Die höchstgemessene Temperatur von 35,9 Grad wurde am 20. Juli in Chur gemessen.

Niederschlagssummen

In weiten Teilen der Schweiz war der Juli zu trocken. Die mit zeitweise kräftigen Westwinden herangeführte feuchte Meeresluft war besonders im Osten wetterwirksam. Ursache für die deutlich übernormalen Summen am östlichen Juranordfuss und in Graubünden waren die ergiebigen Kaltfrontniederschläge vom 27. Juli, wo vielerorts 50 bis 80 mm gemessen wurden. In der westlichen Landeshälfte hingegen fiel gebietsweise weniger als die Hälfte der normalen Summen. Dadurch litten die landwirtschaftlichen Kulturen bereits unter einer leichten Wasserknappheit. Die zwei heftigsten Unwetter des Monats verursachten am 3. im Raum Heiden und am 21. in Luzern und Umgebung hohen Sachschaden.

Sonnenscheindauer

Im Juli erhielten die meisten Gebiete des Landes eine etwa normale Anzahl Sonnenstunden. Im Osten entstand ein leichtes Sonnendefizit. Auf der Alpennordseite war es bis nach Monatsmitte meist stark bewölkt. Nur etwa 4 Tage brachten vorübergehend sonniges Wetter. Erst vom 17. bis 20. war es hier unter Hochdruckeinfluss durchwegs sonnig. Südlich der Alpen gab es während des ganzen Monats immer wieder längere sonnige Perioden. Am sonnigsten war es im Rhonetal in Fey, westlich von Sion, mit 272 Sonnenstunden. Am wenigsten Sonne verzeichnete Glarus mit nur 125 Stunden (78% der Norm).

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juli 1998

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Besonnung	Lufttemperatur					Niederschlag								
		Höhe m ü.M.	Summe (h)	% Norm	% rel.	Mittel (°C)	Abw. Norm (°C)	abs. Min. (°C)	abs. Max. (°C)	Tag	Heiz- grad- Tag	Summe (mm)	% Norm	Max. 24h (mm)	Tag >0,9 Tag (mm)
Adelboden	1320	177	103	48	14,6	1,4	3,8	9.	27,2	19.	67	126	81	30	2. 11
Basel-Binningen	316	190	93	41	19,4	1,3	9,9	14.	35,3	20.	0	102	117	43	27. 10
Bern-Liebfeld	565	214	96	48	19,1	2,1	9,3	16.	32,8	20.	0	94	81	37	3. 9
Buchs-Suhr	387	185	92	42	18,9	1,2	7,4	9.	34,9	20.	0	125	105	52	27. 10
La Chaux-de-Fonds	1018	185	101	42	14,8	1,3	3,7	15.	29,8	20.	56	92	70	27	27. 11
Chur	555	189	104	52	18,9	2,0	8,8	15.	35,9	20.	9	98	88	22	27. 11
Davos-Dorf	1590	166	97	46	12,5	1,6	1,4	8.	27,0	20.	138	164	117	37	27. 11
Disentis	1190	189	101	51	15,7	1,8	5,1	8.	29,0	20.	32	94	75	29	27. 9
Engelberg	1035	134	84	36	15,1	1,1	5,9	9.	29,2	20.	46	122	66	29	13. 12
Locarno-Monti	366	266	108	65	22,4	2,2	14,3	9.	31,5	24.	0	155	80	66	1. 8
Lugano	273	262	112	67	22,4	2,1	14,2	8.	31,3	24.	0	143	79	54	1. 7
Luzern	456	173	97	38	19,1	1,7	9,7	9.	33,7	20.	0	150	96	31	7. 10
Neuchâtel	485	223	105	53	20,2	2,0	10,8	14.	34,3	20.	0	62	68	33	27. 6
Samedan-Flugplatz	1705	196	102	56	12,4	1,7	-1,4	16.	24,8	20.	130	102	118	27	27. 10
Schaffhausen	437	169	85	40	18,8	1,7	9,1	14.	34,9	20.	0	73	73	18	27. 12
Sion	482	251	94	59	20,3	2,2	6,7	9.	33,2	20.	0	47	96	14	13. 9
St.Gallen	779	142	76	31	17,1	1,7	7,1	8.	30,2	20.	11	196	140	46	3. 13
Tänikon	536	160	82	36	18,0	1,8	9,0	8.	33,0	20.	8	104	76	32	27. 9
Zermatt	1638	187	98	64	13,9	1,2	1,8	9.	28,3	20.	80	33	57	11	31. 7
Zürich-SMA	556	171	85	39	18,4	1,7	9,9	9.	33,4	20.	0	101	73	25	27. 12